

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Über die Vorsehung

Sander, Heinrich

Leipzig, 1780

Inhalt.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8324



Inhalt.

I. Von der Erhaltung Gottes.

Von der Vorsehung überhaupt. S. 1

Nothwendigkeit der Erhaltung. 4

Ueber Hiob C. XLI. 2. 6

Ueber Psalm CIV. v. 27. 7

Menge der Thiere in einem Frosch 9

In einem Fisch. 10

Gott hat seine Absichten mit der Welt. 11

Unter den Naturkräften ist ein beständiger Kampf. 13

Auch in der Geisterwelt. 16

Gegenbestrebungen im Reich der Wahrheit. 20

Doch erhält Gott alles bei allen Schwierigkeiten
in der Ordnung. 26

Schluß daraus. 29

Inhalt.

II. Von der Unterstützung Gottes.	S. 32
Ueber Matth. VI. 25 — 32.	32
Beobachtung auf dem Grindelwald in der Schweiz.	37
Ueber Matth. X. 29.	39
Wieder über Matth. VI. 27. 28.	40
Ueber Matth. VI. 30. 31.	42
Jeder Mensch hat seine eigene Bahn.	46
Beispiele von Coock.	47
Winslow.	47
Boerhave, Linnee, Haller.	48
Thomas Secker.	48
Madem. Bihéron.	49
Aus dem gemeinen Leben.	51
Melanchthon und Luther neben einander gestellt.	54
Von Töchtern, Eltern und Kindern.	55
Von gemeinen und armen Leuten.	56
Große Dinge aus kleinen Ursachen.	57
Allgemeine Landschulen.	58
Nützliche Erfindungen in dunkeln Zeiten.	61
Seneca,	

Inhalt.

Seneca, Tacitus, Plinius, Marc Aurel.

S. 63

Vortrefliche Anstalten des Herzogs Ernst des
Frommen mitten im dreißigjährigen Krieg.

64 ff.

Kaiser Peter der Große.

77

Aehnliches Beispiel aus Africa.

78

Geringscheinende Nahrungszweige einzelner Länder,
und Städte.

79

Vom Graubündten.

80

Vom Schwarzwald.

80

Von Schweden.

80

Von Tyrol.

80

Leiser Gang Gottes in der Menschenwelt.

84

Die christliche Religion heißt mit Recht ein Saas-
men.

87

Epictet gehört auch zu den Wohlthaten Gottes.

89

Löbliche Bemühungen mit gehörlosen Kindern.

91

Stiftung für gute Dienstopthen.

92

III. Von

Inhalt.

III. Von der Regierung Gottes.	S. 94
Ueber Esai VIII. 8. 9.	95
Ueber Apost. Gesch. XVII. 24—28.	96
In der Welt ist mehr Gutes, als Böses.	109
Regierung Gottes in der leblosen und belebten Natur.	113
Cartuffeln kommen nach Teutschland.	115
Ein Ochse bringt die Hornviehseuche.	115
Blüthe der Gräser.	116
Regierung Gottes in der Menschenwelt.	118
Mannigfaltigkeit in den Neigungen und Bestrebungen der Menschen.	118
In Gesichtern.	124
Armuth und niedrer Stand ist kein Unglück für den größten Theil der Menschen.	125
Ehe, und häusliche Gesellschaft ist eine vortrefliche Einrichtung für das Beste der Menschenwelt.	131
Der männliche Charakter wird durch den weiblichen gemildert.	132
Die von der Natur dazu vorgeschriebene Zeit ist gut für den Körper, und für die Seele.	135
Das	

Inhalt.

- Das Eigenthümliche der Ehe ist durch Gottes Gesetze gesichert. S. 136
- Die Proportion zwischen beyden Geschlechtern kan durch keine menschliche Kunst erhalten werden. 138
- Die Unauflösbarkeit der Ehe schadet der Volksmenge nicht. 140
- Anm. daß die Ehe nicht blos ein bürgerlicher Vertrag sei. 145
- Anm. vom Concubinat. 149
- Anm. über Zank, Unlust und Unruhe im Ehestand. 153
- Häusliche Glückseligkeit ist die Quelle des öffentlichen Wohlstandes. 154
- Ueber Jacobs Geschichte mit seinen Söhnen. 156
- Vortheile der Erziehung. 162
- Lord Holdernesses Oekonomischer Versuch mit den königlichen Prinzen in England. 166
- Der Nutzen verbreitet sich auch auf Bedienten und Hausgenossen. 168
- Zu allen Zeiten war Gelegenheit, und Reizung zum Guten in der Welt. 169

Verhalten

Inhalt.

Verhalten Gottes bei dem moralischen Bösen. S.	174
Der Mensch soll nicht nach blinden Trieben handeln.	175
Gott verhütet viel Böses, das wir gar nicht erfahren.	177
Vieles verhindert er offenbar.	178
Durch natürliche Strafen.	179
Durch die Drohungen der Religion.	180
Der Lasterhafte hat die Folgen seiner Handlung auch nicht in seiner Gewalt.	181
Josephs Beispiel 1 B. Mos. XXXIX. 1 — 4.	182
Aus den schlechtesten Handlungen kommt oft Gutes.	184
Beispiele: Widerrufung des Edikts von Nantes.	186
Römer.	187
Völkerwanderungen.	187
Sinnlicher Gottesdienst.	188
Gutes an Mönchsorden.	189
Krumhubel in Schlesien.	190
D. Dodds Predigten.	192
Und Magdalenenhospital.	193

